

Beteiligungen und Sondervermögen der Stadt Gladbeck

Darstellung der Beteiligungsstruktur sowie der Finanzströme zwischen
Verwaltung und Betriebe

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der
Betriebe

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Betrieb	gezeichnetes Kapital	Anteil der Stadt Gladbeck		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
	Euro	Euro	%	Haushaltsjahr 2015 Euro	Haushaltsansatz 2016 Euro	Haushaltsansatz 2017 Euro
RWE AG	1.573.748.477,44 614.745.499 Aktien	1.073.635 Aktien	0,18	+ 1.073.635	+ 1.073.600	-
RW Holding AG	74.362.860,00 29.047.992 Aktien	411.840,00 160.875 Aktien	0,55	+ 161.000	+ 161.000	-
VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	127.822,97	1.073,71	0,84	- 1.500	- 1.500	- 1.500
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	15.381.950,00	652.700,00	4,24	+ 424.000	+ 424.000	+ 297.031
Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.000.000,00	1.996.080,00	16,63	+ 3.992.000	+ 4.242.000	+ 3.992.160
Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.	51.129,00	2.556,45	5,00	-	-	-
GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	4.547.839,02	4.312.644,76	94,83	-	-	-
Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	202.339,45	1.162,03	0,57	+ 100	+ 50	+ 50
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	306.775,13	11.759,71	3,83	- 17.000	- 18.435	- 19.000
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.186.708,46	1.186.708,46	100,00	-	-	-
IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	127.822,97	112.484,21	88,00	- 380.000	- 350.000	- 350.000
Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	27.000,00	9.000,00	33,33	-	-	-
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	83.200,00	7.800,00	9,38	-	-	-
Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	26.000,00	26.000,00	100,00	+ 300.000	+ 300.000	+ 300.000

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die ELE durch die Einführung neuer Energieprodukte und die Optimierung ihrer Loyalitätsprogramme der weiterhin hohen Wettbewerbsintensität erfolgreich begegnen. Zusätzlich wurde mit der Akquise von Neukunden in ausgesuchten Gebieten außerhalb des Grundversorgungsgebietes begonnen. Die hohe Kundenzufriedenheit und die Erweiterung des Angebotes der ELE um energienahe Dienstleistungen führte trotz des insgesamt schwieriger werdenden Marktumfeldes zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 30,0 Mio. €.

Für das Jahr 2016 erwartet die ELE nach bisherigen Annahmen in Bezug auf die prognostizierten Absatzmengen und Bezugs- und Absatzpreisentwicklungen einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 25,9 Mio. €, der unter Berücksichtigung evtl. ausschüttungsgesperrter Beträge dann an die Gesellschafter zur Ausschüttung gelangen soll.

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Die GWG erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1.677 T€ (Vorjahr: 77 T€). Das Jahresergebnis hat sich somit um 1.600 T€ verbessert. Die Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des neutralen Ergebnisses. Die Entwicklung resultiert aus mehreren Objektverkäufen im Geschäftsjahr 2015. Zudem konnte der Deckungsbeitrag aus der Hausbewirtschaftung um 11 T€ verbessert werden. Dies ist überwiegend auf gestiegene Sollmieten sowie rückläufige Kapitalkosten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Sie beträgt zum 31.12.2015 8,5 % (Vorjahr: 5,2%). Die Eigenkapitalquote entwickelt sich entsprechend der Unternehmensplanung, ist aber weiterhin als kritisch anzusehen und wird laufend beobachtet. Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals wurden bereits eingeleitet und werden über das Geschäftsjahr 2016 hinaus weiterhin erforderlich sein. Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Jahresüberschuss von rd. 693 T€ geplant.

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr 2015 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt mehr als 5.600 qm an 40 Firmen (entspricht etwa 91%) vermietet.

Durch den Vergleich mit dem Generalplaner Parade & Partner aus dem Jahr 2010 stehen weiterhin ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Für notwendige Reparaturen/Instandhaltungen wurden vorsorglich Rückstellungen gebildet.

Die Stadt Gladbeck hat sich in ihrer Patronatserklärung vom 05.07.2001 bereit erklärt, jederzeit liquide Mittel zur Erfüllung der Verpflichtungen zur Verfügung zu stellen. Dieser Rückgriff wird voraussichtlich auch 2016 nicht erforderlich sein.

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft

Der sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ergebende Anspruch aus Verlustübernahme durch die Stadt Gladbeck beträgt 265 T€ (Vorjahr: 318 T€) und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2015 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt rund 5.600 qm an 40 Firmen (entspricht etwa 91%) vermietet. Diese gute Quote entspricht auch der durchschnittlichen Belegung im Geschäftsjahr und führte auch zu entsprechend hohen Vermietungseinnahmen.

Auch im Jahr 2016 entsteht ein Finanzierungsbedarf. Die Gesellschaft nimmt weiterhin viele - oftmals nicht kostendeckende - strukturpolitische Aufgaben zur Daseinsvorsorge wahr (i. S. eines Betrauungsakts). Dieser Bedarf wird im Jahr 2016 wegen der voraussichtlich weiterhin guten Belegungsquote in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen.

Die Stadt Gladbeck hat sich in Ihrer Patronatserklärung zur Übernahme von Verlusten der Gesellschaft verpflichtet. Hierdurch hat die Stadt Gladbeck die Sicherung der Liquidität auch für das Jahr 2016 für die Gesellschaft gewährleistet.

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Der Jahresüberschuss fällt mit 775 T€ um 444 T€ höher aus als 2014. Geplant war mit einem Überschuss von 320 T€. Der hohe Überschuss ist zum großen Teil auf die Rückzahlung von Sanierungsgeldern durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) für die Jahre 2013 – 2015 zurückzuführen.

Laut Erfolgsplan für das Jahr 2016 wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 350 T€ erwartet. Für 2017 wird lt. mittelfristiger Ergebnisplanung 2015 – 2019 ebenfalls von einem Überschuss in Höhe von 350 T€ ausgegangen.